

Inhalt

Einleitung	7
Klassifikationen in der Psychiatrie:	
Störungen der Sexualpräferenz oder Paraphilie	11
Die Entwicklung	
des psychoanalytischen Perversionsbegriffs	17
Die »Perversion« bei Sigmund Freud	17
Psychoanalytische Perversionskonzepte heute	21
Der funktionell-dynamische Störungsbegriff	26
Eine integrierte psychoanalytische Perversionsdefinition	29
Der Trieb: Ein Grenzbegriff zwischen Psyche und Körper . .	33
Evolutionpsychologie der Triebmuster	33
»Libido« und »Aggression«	34
Wie wirken Libido und Aggression?	39
Zur empirischen Absicherung psychoanalytischer Einsichten . . .	41
Erscheinungsformen der Perversion	53
Fetischismus	53
Sadomasochismus	61
Pädosexualität und Pädophilie	71
Exhibitionismus	78
Pornografiekonsum	81
Exkurs: Perversionen bei Frauen	85

Unterschiede in Intensität und Verlauf	87
Die Rolle des »Analens Universums«	88
Die Rolle der Aggressivität	90
Die Rolle der inneren Objekte und der Objektbeziehung	91
Äußere Ereignisse als Auslöser	96
Suchtartiger und zwanghafter Verlauf	97
 Konsequenzen für die psychotherapeutische Arbeit	101
Eine »Basis-Therapie« zur »Ich-Stärkung«	101
Entsexualisierung der Übertragung	104
Das Dilemma in der Behandlung pervers-erotischer Übertragungen	107
Der Ausweg aus dem Dilemma	119
Prinzipien einer psychoanalytischen Behandlung von Perversionen	126
Medikamentöse Behandlung	128
 Schlussbemerkung	
Identitätsverlust und Persönlichkeit	131
 Literatur	133